



# Personalreglement

## der Einwohnergemeinde Rüderswil

vom 2. Dezember 2010 (in Kraft seit 1. November 2011)

Teilrevisionen vom 22. September 2013 (in Kraft seit 1. Januar 2014) und  
7. Dezember 2017 (in Kraft seit 1. Januar 2018)

# Inhaltsverzeichnis

<b>RECHTSVERHÄLTNIS .....</b>	<b>2</b>
<b>LOHNSYSTEM .....</b>	<b>2</b>
<b>LEISTUNGSBEURTEILUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>BESONDERE BESTIMMUNGEN.....</b>	<b>4</b>
<b>ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN .....</b>	<b>5</b>
<b>AUFLAGEZEUGNIS .....</b>	<b>6</b>
<b>ANHANG I .....</b>	<b>7</b>
<b>ANHANG II .....</b>	<b>8</b>
I.    GELTUNGSBEREICH .....	8
II   GEMEINDERAT .....	8
III  KOMMISSIONEN .....	8
IV   FUNKTIONÄRE.....	9
V    SITZUNGSGELDER, SPESEN .....	10
VI   AUSZAHLUNG ENTSCHÄDIGUNG UND SPESEN .....	11

## Rechtsverhältnis

### 1. Geltungsbereich

**Art. 1** <sup>1</sup>Die in diesem Personalreglement aufgestellten Vorschriften gelten mit Ausnahme der privatrechtlich angestellten Personen und Abs. 2 für das gesamte Personal der Gemeinde.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Gesetzgebung über die Anstellung der Lehrkräfte.

### 1.1 Öffentlich-rechtlich angestelltes Personal

**Art. 2** <sup>1</sup> Das Personal der Einwohnergemeinde Rüderswil wird öffentlich-rechtlich mit Vertrag angestellt.

<sup>2</sup> Ergänzend gelten die Bestimmungen des kantonalen Rechts.

### 1.2 Privatrechtlich angestelltes Personal

**Art. 3** <sup>1</sup> Aushilfspersonal wird privatrechtlich angestellt.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat bestimmt die privatrechtlich anzustellenden Funktionen.

<sup>3</sup> Massgebend sind ausschliesslich die vertraglichen Bestimmungen und ergänzend das Schweizerische Obligationenrecht.

### Kündigungsfristen

**Art. 4** <sup>1</sup> Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate.

<sup>2</sup> Die Kündigung durch die Gemeinde erfolgt in Form einer begründeten Verfügung. Das betroffene Personal ist vorher anzuhören.

## Lohnsystem

### Grundsatz

**Art. 5** <sup>1</sup> Jede Stelle wird einer Gehaltsklasse zugeordnet (Anhang I).

<sup>2</sup> Für jede Gehaltsklasse bestehen ein Grundgehalt von 100 Prozent und 80 Gehaltsstufen. Innerhalb der Gehaltsklasse ist die Gehaltsentwicklung bezogen auf das Grundgehalt wie folgt abgestuft: <sup>1</sup>

- a) 20 Gehaltsstufen von je 1.0 Prozent,
- b) 40 Gehaltsstufen von je 0.75 Prozent,
- c) 20 Gehaltsstufen von je 0.5 Prozent

Dem Grundgehalt sind 6 Einstiegsstufen von je 1.5 Prozent des Grundgehaltes vorangestellt.

### Aufstieg

**Art. 6** <sup>1</sup> Der Aufstieg innerhalb einer Gehaltsklasse erfolgt durch Anrechnung von Gehaltsstufen <sup>1</sup>

<sup>2</sup> Der Gemeinderat legt fest, welche Mittel für Aufstiege insgesamt zur Verfügung stehen. Er berücksichtigt bei seiner Entscheidung die finanzielle Lage der Gemeinde, die Konjunkturlage und die Entwicklung der Gehälter der öffentlichen Gemeinwesen und der Privatwirtschaft. <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Teilrevision vom 7. Dezember 2017

<sup>3</sup> Ob und in welchem Ausmass ein Aufsteig erfolgt, ist abhängig<sup>1</sup>

- a) von der individuellen Leistung
- b) vom individuellen Verhalten
- c) von der gerechten Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel innerhalb des Verwaltungszweiges und der gesamten Verwaltung
- d) von anderen sachlich haltbaren Gründen

<sup>4</sup> Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Gehaltsstufen.<sup>1</sup>

**Art. 7 – 9** gestrichen <sup>1</sup>

## Leistungsbeurteilung

Organigramm / Kaderstellen **Art. 10** <sup>1</sup> Der Gemeinderat stellt die Unterstellungsverhältnisse des Personals in einem Organigramm dar.

<sup>2</sup> Das dem Gemeinderat direkt unterstellte Personal bildet das Kader der Gemeinde.

Kader **Art. 11** <sup>1</sup> Ein vom Gemeinderat bestimmtes Ratsmitglied ist für die Leistungsbeurteilung des Kadern (GS und FV) verantwortlich.

<sup>2</sup> Es geht dabei wie folgt vor:

- a) Es führt mit dem Kader einzeln Beurteilungsgespräche durch;
- b) Es gibt den Betroffenen die Leistungsbeurteilung und die entsprechende Veränderung des Gehalts bekannt und gibt ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme;
- c) Es unterbreitet dem Gemeinderat seinen Antrag zum Beschluss.

Übrige Stellen **Art. 12** <sup>1</sup> Das Kader ist, zusammen mit der/dem Personalverantwortlichen für die Leistungsbeurteilung der ihnen unterstellten Personen verantwortlich.

<sup>2</sup> Für das Verfahren gilt Art. 11 Abs. 2 sinngemäss.

Eröffnung/Rechtsmittel **Art. 13** <sup>1</sup> Der Entscheid des Gemeinderates ist dem Personal bekanntzugeben.

<sup>2</sup> Das Personal kann innert zehn Tagen nach Bekanntgabe des Entscheides eine beschwerdefähige Verfügung verlangen.

<sup>3</sup> Das Personal kann die Verfügung innert dreissig Tagen nach Eröffnung mit Verwaltungsbeschwerde beim Regierungsstatthalter anfechten.

Aussergewöhnliche Leistungen **Art. 14** Der Gemeinderat kann aussergewöhnliche Leistungen mit einmaligen Prämien von maximal Fr. 5'000.-- im Einzelfall belohnen.

---

<sup>1</sup> Teilrevision vom 7. Dezember 2017

## Besondere Bestimmungen

Arbeitsplatzbewertung	<b>Art. 15</b> Ändert sich das Arbeitsvolumen wesentlich, lässt der Gemeinderat die Stellen in der Verwaltung neu bewerten.
Stellenausschreibung	<b>Art. 16</b> Die Gemeinde schreibt freie Stellen öffentlich aus.
Unfallversicherung	<b>Art. 17</b> Die Gemeinde versichert das Personal gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG).
Taggeldversicherung	<b>Art. 18</b> Schliesst die Gemeinde eine Taggeldversicherung ab, werden die Prämien je zur Hälfte durch den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber getragen <sup>1</sup> .
Pensionskasse	<b>Art. 19</b> <sup>1</sup> Die Gemeinde versichert das Personal gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Ablebens im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) und besonderer Gemeindevorschriften.  <sup>2</sup> Die Prämien werden wie folgt getragen. - zu 55% durch den Arbeitgeber - zu 45% durch den versicherten Arbeitnehmer Die Anteile der versicherten Arbeitnehmer werden von ihren Besoldungen in gleichmässigen Monatsraten abgezogen.
Abgangsentschädigung Rentenanspruch	<sup>3</sup> Die Bestimmungen des kantonalen Rechts über die Abgangsentschädigungen und die Rentenansprüche (Art. 32 und 33 PG) finden in der Gemeinde keine Anwendung.
Sitzungsgeld	<b>Art. 20</b> Das Personal hat Anspruch auf Sitzungsgeld, wenn die Sitzung nicht als Arbeitszeit angerechnet wird.
Treueprämien	<b>Art. 21</b> Treueprämien werden wie folgt gewährt: für 10 Jahre einen viertel Monatslohn oder entsprechend Ferien. für 20 Jahre einen halben Monatslohn oder entsprechend Ferien für 30 Jahre einen dreiviertel Monatslohn oder entsprechend Ferien für 40 Jahre einen Monatslohn oder entsprechend Ferien
Jahresentschädigungen, Spesen	<b>Art. 22</b> Die Entschädigungen und Spesen werden im Anhang II geregelt.

---

<sup>1</sup> Teilrevision vom 7. Dezember 2017

## Übergangs- und Schlussbestimmungen

Besitzstand, Überführung

**Art. 23**<sup>1</sup> Der Besitzstand ist gewährleistet.

<sup>2</sup>Die bestehenden privat-rechtlichen Arbeitsverhältnisse der Einwohnergemeinde Rüderswil werden auf den 1. Januar 2011 durch Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen den betroffenen Personen und der Arbeitgeberin in die öffentlich-rechtliche Anstellung überführt.

<sup>2</sup>Die abzuschliessenden, öffentlich-rechtlichen Verträge basieren grundsätzlich auf diesem Reglement. Im Rahmen besonderer Bestimmungen, die integrierender Bestandteil des Vertrages sind, werden die im Einzelfall zur Erhaltung des Besitzstandes erforderlichen Abreden getroffen.

<sup>3</sup>Der Gemeinderat verfügt den Übergang von der privat-rechtlichen in die öffentlich-rechtliche Anstellung und die Einreihung in die Gehaltsklasse.

<sup>4</sup>Die bestehenden privat-rechtlichen Arbeitsverhältnisse werden, sofern erforderlich, im Rahmen von Vertragsänderungen im gegenseitigen Einvernehmen diesem Reglement angepasst.

Inkrafttreten

**Art. 24**<sup>1</sup> Dieses Reglement mit Anhängen I und II tritt am 1.1.2011 in Kraft.

<sup>2</sup> Es hebt alle ihm widersprechenden Vorschriften, insbesondere die Personalverordnung vom 14.11.2005 und das Entschädigungsreglement vom 3. Dezember 2009, auf.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2010 hat dieses Reglement genehmigt.

**Einwohnergemeinde Rüderswil**

Der Präsident: Die Sekretärin:

sig. J. Rothenbühler sig. B. Lüscher

### Auflagezeugnis

Die Gemeindeschreiberin hat dieses Reglement (inkl. Anhänge I und II) vom 2. November 2010 bis 2. Dezember 2010 (dreissig Tage vor der beschlussfassenden Versammlung) in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Sie gab die Auflage im Anzeiger Oberes Emmental Nr. 43 und 48 vom 28.10.2010 und 02.12.2010 bekannt.

Rüderswil, 10. Dezember 2010/bl

Die Gemeindeschreiberin:

sig. Barbara Lüscher

An der Urnenabstimmung vom 22. September 2013 haben die Stimmberechtigten der Teilrevision dieses Reglements zugestimmt.

**Einwohnergemeinde Rüderswil**

Der Präsident                      Der Sekretär

sig. Jürg Rothenbühler   sig. Patrick Schwab

**Auflagezeugnis**

Der untenzeichnete Gemeindeschreiber bescheinigt, dass das vorliegende Reglement 30 Tage vor der beschlussfassenden Einwohnergemeindeversammlung öffentlich aufgelegt worden ist. Die Auflage wurde ordnungsgemäss im Anzeiger für das Obere Emmental publiziert. Innerhalb der gesetzlichen Frist gingen keine Einsprachen und Beschwerden ein.

Rüderswil, 4. November 2013

Der Gemeindeschreiber

sig. Patrick Schwab

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 haben die Stimmberechtigten der Teilrevision dieses Reglements zugestimmt.

**Einwohnergemeinde Rüderswil**

Der Präsident                      Der Sekretär

Roland Rothenbühler   Patrick Schwab

**Auflagezeugnis**

Der untenzeichnete Gemeindeschreiber bescheinigt, dass das vorliegende Reglement 30 Tage vor der beschlussfassenden Urnenabstimmung öffentlich aufgelegt worden ist. Die Auflage wurde ordnungsgemäss im Anzeiger für das Obere Emmental publiziert. Innerhalb der gesetzlichen Frist gingen keine Einsprachen und Beschwerden ein.

Rüderswil, 11. Dezember 2017

Der Gemeindeschreiber

Patrick Schwab

## Anhang I

### Gehaltsklassen

Die Stellen der Einwohnergemeinde Rüderswil werden wie folgt den Gehaltsklassen zugeordnet:

a) Gemeindeschreiberin / Gemeindeschreiber	GKL 21
b) Finanzverwalterin / Finanzverwalter	GKL 20
c) Abteilungs-Stellvertreterin / Abteilungs-Stellvertreter	GKL 13
d) Verwaltungsangestellte / Verwaltungsangestellter / Schulsekretariat	GKL 10
e) Wegmeister I (Chef Equipe)	GKL 11
f) Wegmeister II	GKL 8
g) Hauswart I (Schul- und Gemeindeanlage Rüderswil)	GKL 11
h) Hauswart II	GKL 8

Die Aufgaben und Anforderungen der vorstehenden Funktionen werden in Stellenbeschrieben definiert und festgehalten.



## Anhang II

### Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder, Spesen

#### I. Geltungsbereich

##### Art. 1

Grundsatz

Die Behördenmitglieder, Abgeordneten und Delegierten sowie die übrigen Funktionäre haben für ihre Tätigkeit Anspruch auf eine Entschädigung, die der Verpflichtung, der Verantwortung und dem Zeitaufwand angemessen ist. Sie sind verpflichtet Zeitaufwand und Spesen in einem der Bedeutung der Amtsgeschäfte angemessenen Rahmen zu halten.

##### Art. 2

Geltungsbereich

Dieser Anhang regelt die Ausrichtung von Entschädigungen, Sitzungsgeldern und die Vergütung von Spesen an Behördenmitglieder, Abgeordnete/Delegierte, nebenamtliche Funktionäre und an das Gemeindepersonal, ergänzend zum Personalreglement.

#### II. Gemeinderat

##### Art. 3

Fixe Jahresentschädigung-

<sup>1</sup> Die fixen Jahresentschädigungen betragen: <sup>1</sup>

- |   |               |
|---|---------------|
| a) für die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten         | Fr. 20'000.-- |
| b) für die Vizegemeindepräsidentin oder den Vizegemeindepräsidenten | Fr. 10'000.-- |
| c) für die übrigen Gemeinderatsmitglieder                           | Fr. 7'000.--  |

<sup>2</sup> Mit der Ausrichtung der Pauschalentschädigung ist der ordentliche Aufwand für das Aktenstudium, Sitzungs- und Versammlungsvorbereitung, Vorbereitung von ordentlichen Sach- und Tagesgeschäften (inkl. Anträge), Besprechungen mit dem Gemeindepersonal (inkl. Funktionäre) oder mit Bürgern abgegolten (Ausnahme Vorsitzung). Die Mitglieder haben für die Teilnahme an Sitzungen zusätzlich Anspruch auf die Ausrichtung des ordentlichen Sitzungsgeldes.

Anpassung an die Teuerung <sup>3</sup> Gestrichen. <sup>1</sup>

#### III. Kommissionen

##### Art. 4

Fixe Jahresentschädigung

<sup>1</sup> Die fixen Jahresentschädigungen für Kommissionspräsidien betragen: <sup>1</sup>

- |                     |             |
|---------------------|-------------|
| a) Schulkommission  | Fr. 1'000.— |
| b) Gestrichen.      |             |
| c) Umweltkommission | Fr. 1'000.— |
| d) Gestrichen.      |             |
| e) Gestrichen.      |             |

---

<sup>1</sup> Teilrevision vom 22. September 2013

<sup>2</sup> Mit der Ausrichtung der Pauschalentschädigung ist der ordentliche Aufwand für das Aktenstudium, die Sitzungsvorbereitung, Vorbereitung von ordentlichen Sach- und Tagesgeschäften, Besprechungen mit dem Gemeindepersonal oder mit Bürgern abgegolten (Ausnahme Vorsitz). Die Mitglieder haben für die Teilnahme an Sitzungen zusätzlich Anspruch auf die Ausrichtung des ordentlichen Sitzungsgeldes (Art. 11).

Anpassung an die Teuerung <sup>3</sup> Gestrichen.<sup>1</sup>

#### IV. Funktionäre

##### Art. 5

Fixe Jahresentschädigung	Folgenden Funktionären wird eine fixe Jahresentschädigung ausgerichtet: <sup>1</sup>	
	<sup>1</sup> Ackerbaustellenleiter (zuzüglich Telefon- und Fahrspesen gem. Art 12)	Fr. 3'200.—
	<sup>2</sup> Gestrichen	Fr. 500.—
	<sup>3</sup> Totengräber und Friedhofgärtner	Fr. 18'054.—*
	<sup>4</sup> Gestrichen	
	<sup>5</sup> Gestrichen	
	<sup>6</sup> Gestrichen	

\* ist gemäss Pflichtenheft jährlich der Teuerung anzupassen

##### Art.6

Entschädigung pauschal/pro Fall	<sup>1</sup> Folgende Funktionen werden pro Fall, resp. pauschal entschädigt: <sup>1</sup>	
	Gestrichen <sup>1</sup>	
	Gestrichen <sup>2</sup>	
	Gestrichen <sup>2</sup>	
	Jugendschutzkontrolle Gastgewerbe pro Anlass	Fr. 45.—
	Aufnahme Siegelungsprotokoll pro Todesfall	Fr. 45.—
	Gestrichen <sup>1</sup>	
Zivilschutz-Ortskommandant jährlich <sup>2</sup>	Fr. 700.00	

##### Art. 7

Entschädigung nach Zeitaufwand	<sup>1</sup> Folgende Entschädigungen werden pro aufgewendete Stunde ausbezahlt: <sup>1</sup>	
	Gemeineschätzer Elementarschäden	Fr. 30.35
	Pflegekinderaufsicht	Fr. 30.35
	Feuerbrandkontrolleure	Fr. 30.35
	Rodungsequipe Feuerbrand	Fr. 30.35
	Schulzahnpflegehelferin	Fr. 30.35
	Beauftragte gegen Kopfläuse <sup>2</sup>	Fr. 30.35
	Entschädigung Betreuung Tagesschule (pädagogische Ausbildung) Ansatz gem. LAV	Fr. 41.35
	Leiter Tagesschule (Ansatz gem. LAV)	Fr. 41.35
	Entschädigung Tagesschule (Koch, etc.)	Fr. 30.35
	Gestrichen <sup>1</sup>	

<sup>1</sup> Teilrevision vom 22. September 2013

<sup>2</sup> Teilrevision vom 7. Dezember 2017

Gestrichen <sup>1</sup>	
Aushilfspersonal Gemeindeverwaltung	Fr. 25.05 bis 33.10
Beauftragter Neophytenbekämpfung <sup>2</sup>	Fr. 30.35
Übrige/s Funktionäre und Aushilfspersonal	Fr. 24.35

<sup>2</sup> Der Gemeinderat passt die Ansätze nach Absatz 1 jährlich der aufgelaufenen Teuerung an. Als Grundlage zur Berechnung des Teuerungsausgleiches dient je weils die an das Personal der Gemeindeverwaltung ausgerichtete prozentuale Teuerungszulage.

<sup>3</sup> Im jeweiligen Stundenansatz sind enthalten und jährlich mindestens einmal separat in der Lohnabrechnung aufzuführen:  
9,7 Prozent auf Anteil Ferien (= 23 Tage)  
8,33 Prozent auf Anteil 13. Monatslohn  
3,077 Prozent auf Anteil Feiertage

Eine allfällige Familienzulage und anteilmässige Betreuungszulage werden zusätzlich entrichtet.

#### Art. 8

Entschädigungen  
festgesetzt durch  
den Gemeinderat

<sup>1</sup>Totengräber und Friedhofgärtner: Die Entschädigung für die Vorbereitung der Grabstätte fällt dem Amtsinhaber zusätzlich zu. Der Gemeinderat legt die Ansätze fest.

<sup>2</sup>Weg- und Winterdienstpersonal: Der Gemeinderat legt die Stundenansätze für Winterdienstpersonal und Begleitpersonen sowie die Ansätze für Fahrzeuge und Geräte fest. Als Anhaltspunkt dienen die FAT-Ansätze.

#### Art. 9

Delegierte

Delegierte werden gemäss Artikel 11 - 13 entschädigt.

#### Art. 10

Angeordnete Kurse

Angeordnete Kurse von Funktionären werden gemäss Artikel 11 – 13 entschädigt.

### V. Sitzungsgelder, Spesen

#### Art. 11

Sitzungsgelder

<sup>1</sup>Mitglieder des Gemeinderates, die Mitglieder der ständigen und nichtständigen Kommissionen sowie Gemeindedelegierte haben Anrecht auf folgende Sitzungsgelder: <sup>1</sup>

a	<sup>1</sup> / <sub>4</sub> Tag (bis 3 Stunden)	Fr.	60.00
b	<sup>1</sup> / <sub>2</sub> Tag (über 3 bis 5 Stunden)	Fr.	100.00
c	1 Tag (über 5 Stunden)	Fr.	180.00
d	Abend	Fr.	50.00

<sup>2</sup> Sitzungsteilnahmen von Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung werden über Sitzungsgeld abgegolten, wenn die Sitzung ausserhalb der Arbeitszeit stattfindet. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Teilrevision vom 22. November 2013

<sup>2</sup> Teilrevision vom 7. Dezember 2017

### **Art. 12**

Reisespesen

<sup>1</sup>Reisespesen werden wie folgt vergütet:

- a) Fahrkosten 2. Klasse der öffentlichen Verkehrsmittel oder
  - b) Autoentschädigung pro Autokilometer gemäss Ansatz des Kantons Bern.
- Nach Möglichkeit sind die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen.

<sup>2</sup> Es wird jeweils die günstigere Variante Wohnort – Kursort oder Arbeitsort – Kursort entschädigt.

### **Art 13**

Spesen für Verpflegungen-  
und persönliche Auslagen

Pro ganzen Kurstag wird für die Verpflegung ein Betrag von Fr. 25.-- ausgerichtet, sofern nicht anderweitig entschädigt (z.B. Feuerwehrkurse oder im Kursgeld inbegriffen)

## **VI. Auszahlung Entschädigung und Spesen**

### **Art 14**

Auszahlung

Die Entschädigungen und Spesen werden bargeldlos ausbezahlt. <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Teilrevision vom 7. Dezember 2017